

TALKING ABOUT AN EVOLUTION



Cambridge Audio zündet eine Bombe! Natürlich nur im übertragenen Sinne, aber die Neuvorstellung hat es in sich und könnte manches Wohnzimmer erobern, ja man möchte sagen (r)evolutionieren. *Tom Frantzen*

Der Cambridge Evo 150 ist das größere von zwei Modellen, die Cambridge Audio selbst als „All-in-One“ anpreist. Er liegt um 2500 Euro, der sehr ähnliche Evo 75 ohne XLR-Eingänge und mit etwa halbierten, aber für die meisten Anwendungsfälle hinreichenden Ausgangsleistung wird 500 Euro

Produktvorstellung Gelegenheit zur ersten Inaugenscheinnahme und dann sogar zum Test. Dafür stand uns zunächst noch eine Beta-Firmware und App zur Verfügung, die wir via „Testflight“ installierten, das Update auf Serie folgte eine Woche später.

Aber auch wenn sich das kompliziert anhört, so war das Ganze ein sehr

Wenn Life-style so klingt und HiFi so aussieht, ist das ein bedeutender Fortschritt

weniger kosten. Die ebenfalls leicht unterschiedlichen Wandler in beiden Geräten stammen jeweils vom Spitzenlieferanten ESS Sabre.

Nach unserer Lesart handelt es sich freilich um einen Vollverstärker mit integriertem Netzwerk-Player, kurz gesagt „Streaming-Vollverstärker“. Bemerkenswerterweise liefern die Briten aber als Option im laufenden Jahr auch noch ein passendes reines CD-Laufwerk mit proprietärer Schnittstelle.

Optisch ist das Gerät eine Augenweide, das muss man ihm lassen. Kompakt und mit riesigem Display sowie Holzseitenteilen wirkt es sehr hochwertig und zeitgemäß, ein gelungener Balanceakt zwischen progressiv und klassisch.

Die angegebene Ausgangsleistung liegt bei 2x150 Watt an 8 Ohm, gemessen haben wir an hierzulande auch gängigen 4 Ohm sogar knapp das Doppelte. Das sollte in der Tat reichen, und man würde es von einem so kompakten Gerät nicht erwarten – warum doch, sehen wir noch.

Inbetriebnahme

So schön der kleine Brite dank Chefdesigner Ged Martin auch ist – ohne Netzwerk (LAN/WLAN) und App geht erstmal gar nichts. Wir bekamen schon vor der offiziellen

intuitives Prozedere. Die App fand unsere Streaming-Dienste von Amazon über Qobuz bis Spotify und Tidal (MQA) sowie unseren prall gefüllten „MusikServer MSII“ von Audiodata auf Anhieb.

Chromecast ist ebenso wie Roon gleich mit von der Partie. Die Eingänge des Gerätes – darunter XLR, was den hohen Anspruch signalisiert, Bluetooth (aptX HD) und Airplay – muss man ebenfalls über die App aktivieren. Nur die hier konfigurierten Eingänge/Quellen sind über den großen Drehregler und die Fernbedienung verfügbar. Das kann man kritisieren, denn sonst hätte man auch netzwerklos gleich loslegen können. Wir würden wenigstens ein

paar rudimentäre Funktionen netzwerkunabhängig machen, damit auch weniger netzaffine Menschen aus dem Stegreif klarkommen. Insgesamt ist das Ganze aber einfach und geht schnell vonstatten. Die Funktionsvielfalt beherrschbar zu machen war ja ein erklärtes Ziel von Cambridge – und das ist gelungen.



Kompakt und stylish gibt sich die Fernbedienung, die oftmals der App weichen müssen.



Hier die StreamMagic Engine im Detail

Stuart George, Managing Director Cambridge Audio, stimmt mit uns überein, dass „lifestyleige“ und „audiophile“ Gerätschaften mittlerweile stark zusammenwachsen und sich nicht mehr ausschließen. Es werden wohl immer High End-Komponenten wie z.B. die Cambridge Edge-Serie angeboten und nachgefragt, aber eben auch audiophil leistungsfähige Systemlösungen, die attraktiv und angenehm zu handhaben sein müssen. Dafür sehen die Briten „Evo“ als Prototyp. Lifestyle goes Sound and Sound goes Lifestyle.

Für Vinylfreunde hält der Evo 150 einen Phonovorverstärker für MM-Tonabnehmer bereit. Kennt man die entsprechenden kleinen Zubehörkästchen von Cambridge, so darf man auch hier aufgrund der Verwandtschaft besondere Leistungsfähigkeit und Musikalität erwarten. Sehr lobenswert finden wir aber auch die HDMI/ARC-Buchse – eigentlich ein absolutes Muss im modernen Wohnzimmer. Ich würde sogar so weit gehen, dass man es als Hersteller heute ohne HDMI-Anschluss schon mit einer Soundbar besser bleiben lässt. Darüber hinaus findet der Evo via Analog- und Digitalanschlüsse seine Zusprieler wie Sat-Receiver usw., an Anschlussfreudigkeit inklusive Kopfhörer- und Vorstufenausgängen wird es hier also sicher nicht scheitern.

Zukunftssicherheit

Cambridge griff im Gespräch mit uns das Thema HDMI auf und deutete zudem eine Art Upgrade-Pfad an, denn gerade dieser Anschluss ist in

den letzten Jahren bekanntlich immer wieder Gegenstand von Fortschritt und Normierung gewesen und stellt somit für Audio-Hersteller eine besondere Herausforderung dar. Man wird sehen.

Optional ist ein optisch wie elektronisch ideal passender, selbstredend hochwertig gemachter Evo CD als reines Laufwerk erhältlich, sodass auch CD-Fans für den moderaten Preis von knapp 900 Euro auf ihre Kosten kommen. Das könnte für jemanden mit einer großen CD-Sammlung eminent wichtig sein. Wer aus dem Netzwerk-Vollverstärker gleich ein Komplettsystem machen möchte, kann dies mit einem passenden Pärchen Evo S-Kompaktlautsprecher für 750 Euro gerne tun. Dabei sind sich aber Hersteller und STEREO-Redakteur einig, dass der Evo 150 weitaus mehr kann als diese zweifellos guten Lautsprecher.

Weitere Evo-Komponenten sind bislang nicht geplant. Man möchte, so Stuart George, erstmal die Rezeption des Publikums auf diese Baureihe abwarten. Er lässt auch keinen Zweifel an der Bedeutung dieser völlig neuen „All-in-One“-Produkte für den Hersteller.

Eine Premiere findet sich für den audiophilen Hersteller aus dem namensgebenden Cambridgeshire bei den eingesetzten Endstufenmodulen. Denn bislang hielt man hier die Class AB-Flagge hoch und setzte mit „Class XA“ etwa bei der Edge-Serie sogar noch eine clevere eigene Qualitätsstufe drauf.

Hat man die ersten Class D-Bausteine mit ihrem eher fahlen, die Amerikaner nannten es gar „weißen“, Timbre noch im Ohr, ist das durchaus zu verstehen. Aber die Entwicklung ging gottlob weiter.

So gehört etwa die Impedanzabhängigkeit des klanglichen Ergebnisses durch Class D mittlerweile der Vergangenheit an. Eine Gegenkopplungsschleife, die die angeschlossene Last analysiert und gleich mit einbezieht,

Alles, aber auch wirklich alles an Bord: Neben XLR, DAC, Phono und HDMI werden sogar ein Subwoofer- und Vorstufenausgang geboten.



Purer Klang

217 PLATTENSPIELER VON BURMESTER

Seit 1977 fertigt Burmester Audiokomponenten in traditioneller Handarbeit und macht den puren Klang der Musik erlebbar.

Mit dem neuen 217 bringt Burmester den Schallplattenspieler zur beliebten Top Line auf den Markt. Neben der intuitiven Bedienbarkeit lässt die sorgfältige Auswahl der Komponenten ein pures Klangerlebnis entstehen, das sich technisch durch Präzision sowie einem optimalen Rundlauf und exzellente Feinmechanik auszeichnet.

Ab Oktober bei Ihrem Fachhändler erhältlich. Mehr Informationen online.

WWW.BURMESTER.DE





Erbgut aus der Edge-Baureihe: Der üppig dimensionierte Regler ist Eingangswähler und Lautstärksteller zugleich.

macht es möglich. Sie ist mittlerweile sogar schon zentraler Bestandteil der bestens beleumundeten Hypex NCore-Endstufenmodule, die hier eingesetzt werden, und beendet nachhaltig die obskuren Frequenzgänge der Class D-Frühzeit.

Der Evo ist ein Kind seiner Zeit, richtig guter Klang und ökonomisch-ökologische Energieeffizienz schließen sich offensichtlich nicht

sche offenlässt, mit einer gelungenen Bedienung und dank bester Zutaten wie der StreamMagic Engine einem Klang, den ich so nicht erwartet hätte – und der sogar einen Süchtigen wie mich glücklich macht. Sie dann zweifellos auch.

Das Klangbild des Cambridge Audio Evo ist weiträumig und fokussiert, mit einer facettenreichen Farbpalette und Tiefenstaffelung realisiert und

Guter Klang und eine ökonomisch-ökologische Energieeffizienz schließen sich nicht mehr aus

mehr aus. Class D-Schaltverstärker (PWM) erreichen hohe Ausgangsleistungen ohne Verlustwärme, was zugleich bedeutet, dass man sie in wirklich elegante, kompakte Gehäuse verbauen kann – so wie hier. Stuart George hört derzeit mit dem kleineren Evo 75 an – fantastischen – Mordaunt Short 6, Stuarts bessere Hälfte will es wohl im Wohnzimmer schick und nicht brachial haben.

Kompromissloser Klang

Kompromisse gibt es also nicht, auch wenn Class D nun nicht gleich in die Edge-Serie fließen wird. Es sind, so Stuart George, unterschiedliche Zielgruppen und Vorstellungen. Aber auch ein anspruchsvolles, ja sehr anspruchsvolles Klientel wird mit dem Evo 150 auf das Vortrefflichste bedient. Ohne die Vorstellung überstrapazieren zu wollen, könnte ich mit diesem Gerät im heimischen Wohnzimmer für die restliche Zeit meines Lebens prima auskommen. Vielleicht würde ich mitunter gerne mal mit zentnerschweren Endstufenboliden hantieren, aber braucht man das wirklich noch, wenn man einen – oder besser diesen – Evo im Wohnzimmer weiß?

Die Antwort ist ein unvorsichtiges Nein, dafür hat Cambridge Audio sehr gründlich gesorgt. Mit einer atemberaubenden Optik, einer fulminanten Ausstattung, die ernsthaft keine Wün-

ausgesprochen lebendig, schnell und so prachtvoll, dass es den Halt der Kinnlade kostet. Der Bass ist rhythmisch treibend und dank der ebenso verfügbaren Leistung von mit Nachdruck überzeugender Potenz.

Das Temperament nimmt mich spontan mit, übrigens nicht nur bei Musik aller Stilrichtungen, sondern auch bei Film oder Konzertvideos, wo zudem etwa bei Adeles Auftritt in der Royal Albert Hall die Sprachverständlichkeit positiv überrascht. Auch „Blues Brothers“ geraten so zum besonderen Erlebnis. Überhaupt ist es nicht zuletzt die nie lästig werdende Vollmundigkeit von Stimmen, die besonders gefällt. Der entsprechende Anspieltipp ist hier einmal mehr „Winter“ von Tori Amos vom Album „Little Earthquakes“.

Kurzum: Wer dieses Kleinod nicht haben will oder zumindest toll findet, dem ist kaum mehr zu helfen. Wir können nur empfehlen, den Cambridge Evo 150 unbedingt einmal anzuschauen und anzuhören, wenn Sie auf der Suche nach einen wohnraumtauglichen Verstärker sind.

Man merkt, dass Cambridge auch die Erzeugnisse der Mitbewerber genau kennt und weiß, wo man stehen will. Ein Meilenstein für Cambridge Audio, aber auch für alle potenziellen Kunden mehr als reizvoll. Bemerkenswert. Äußerst bemerkenswert. ■

CAMBRIDGE AUDIO EVO 150

Preis: um 2500 Euro

Maße: 32 x 9 x 35 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

Kontakt: Cambridge Audio

Telefon: +49 410 1809 9810

Internet: www.cambridgeaudio.com

Fazit: Vollverstärker und Netzwerk-Player mit fulminanter Ausstattung (Phono, DAC, Roon), enormer Leistung und Klangqualität bei kompaktem, attraktivem Erscheinungsbild. Ein absolut fantastisches, zeitgemäßes Gerät zum heißen Preis!

Ausstattung: Fernbedienung, App, Phono-MM, XLR, DAC, USB, LAN/WLAN, Pre Out, Sub Out, riesiges Display, Unterstützung aller wichtigen Streaming-Dienste, MQA-Unterstützung, Chromecast, Roon, Airplay, Bluetooth

KOMPETENZ, wenn es um HiFi geht

STEREO, das
Magazin für HiFi,
High End und Musik,
zeigt jeden Monat mit
Tests, Service und
Reportagen, wie
Musikhören noch
mehr Spaß macht

**Jetzt
neu am
Kiosk**



www.stereo.de



STEREO®

STEREO portofrei direkt beim Verlag bestellen.
Telefon 0 22 51/650460

Zusatzangebot & Dienstleistungen für Abonnenten gelten nur für Kunden der
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH

AUCH ALS E-PAPER

Einmal heruntergeladen – immer für Sie verfügbar.
Egal ob Smartphone, Tablet oder Computer.
Mehr Informationen zum Abonnement sowie
E-Paper auf www.nitschke-verlag.de